



Lehramtsstudiengänge Kunsterziehung (Bildende Kunst) an der HBK Saar

## Modulhandbuch

I.	Leitbild.....	2
II.	Kompetenzen künftiger Kunstlehrerinnen und Kunstlehrer.....	3
III.	Übersicht über die Studienmodule.....	5
IV.	Modulbeschreibungen.....	6
V.	Studienplan.....	38



## I. Leitbild

---

Kunstlehrerinnen und –lehrer sind Expertinnen und Experten für gezielte Vermittlungs-, Lern und Bildungsprozesse im Fach Kunst, die sie auf der Grundlage künstlerisch-ästhetischer Erfahrungen einerseits und wissenschaftlicher Erkenntnisse andererseits gestalten.

Kunstlehrerinnen und –lehrer

- haben auf der Basis eines künstlerisch-praktischen Entwicklungsprozesses eine eigene künstlerische Haltung entwickelt, die sie zu historischen und gegenwärtigen Positionen in Beziehung setzen können.
- verstehen Kunstunterricht als ästhetische Bildung auf der Basis professionalisierten pädagogischen und erzieherischen Handelns.
- fördern durch Initiierung kreativer Gestaltungsprozesse und Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten die ästhetische Ausdrucks-, Wahrnehmungs- und Gestaltungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen als wichtiges Element individueller Entwicklung und Basis aktiver kultureller Teilhabe. Dabei sind sie offen für fachübergreifende Kooperationen und die Erprobung neuer Formen der Kunstvermittlung auch außerschulischer Bezugs- und Arbeitsfelder.
- sehen den Erwerb von Bildkompetenz als bedeutenden Beitrag zur Entwicklung von Differenzierungs- und Entscheidungsvermögen, zur Gewinnung von Handlungsorientierung und der Fähigkeit zur Selbstreflexion insbesondere in einer durch mediale Bildwelten geprägten Lebenswirklichkeit.
- haben die Bereitschaft, neue und ungewöhnliche kulturelle Phänomene neugierig und offen wahrzunehmen, zu befragen und Ideen für deren Vermittlung zu entwickeln. Sie verfolgen mit besonderem Interesse aktuelle Tendenzen in Kunst und Design.
- kennen und verstehen kunst- und kulturgeschichtliche Zusammenhänge und Entwicklungen. Sie wissen um die Notwendigkeit der Vermittlung kultureller Tradition in Hinblick auf den Aufbau von Identität und die Etablierung tragfähiger Wertvorstellungen bei Kindern und Jugendlichen.
- kennen die Phasen der Entwicklung des Ausdrucks-, Wahrnehmungs- und Gestaltungsvermögens von Kindern und Jugendlichen und können bei der Planung von Unterricht Bezug auf sie nehmen.
- haben die Fähigkeit, subjektive Wahrnehmungsweisen und bildnerische Ausdrucksformen von Kindern und Jugendlichen als solche zu erkennen und ihre Entfaltung zu unterstützen.
- können individuelle Talente und Begabungen bei Schülerinnen und Schülern erkennen und sowohl im Bereich gestalterischer Produktion als auch ästhetischer Reflexion fördern.



## **II. Kompetenzen künftiger Kunstlehrerinnen und Kunstlehrer**

---

Aus dem Leitbild werden folgende Kompetenzen abgeleitet, über die die Studierenden zum Abschluss ihres Studiums verfügen sollen.

### Fachliche Kompetenzen

#### Kunstlehrerinnen und Kunstlehrer

- verfügen aufgrund vertiefter und anschlussfähiger eigener künstlerisch-praktischer und gestalterischer Erfahrungen über die Fähigkeit, sich eigenständig in unterschiedlichen Techniken, Materialien und Medien ästhetisch differenziert zu artikulieren.
- erkennen in unterschiedlichen Kontexten, Situationen und Problemstellungen Potentiale der Entfaltung gestalterischer Kreativität und Phantasie und können durch geeignete Arrangements Gestaltungsprozesse initiieren.
- können ästhetische Entscheidungen in Gestaltungsprozessen herbeiführen und begründend reflektieren.
- verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit digitalen Medien, insbesondere unterrichtsgerechten fachspezifischen Anwendungen.
- verfügen über grundlegende Kenntnisse in Kunstgeschichte und Kunsttheorie, sind mit deren Arbeitsweisen und methodischen Zugängen, insbesondere Verfahren der Bild- bzw. Werkanalyse und Interpretation, vertraut und haben vertiefte Kenntnisse in selbst gewählten Teilbereichen erworben.
- verfügen über Überblickswissen in Design- und Architekturgeschichte.
- können mediale Bildwelten und Phänomene der Alltagsästhetik kritisch reflektieren.

### Fachdidaktische Kompetenzen

- Kunstlehrerinnen und Kunstlehrer
- können sich mit der gesellschaftlichen, kulturellen und persönlichkeitsbezogenen Funktion und Bedeutung des Kunstunterrichts reflektierend auseinandersetzen und dazu argumentativ Stellung nehmen.
- können historische und gegenwärtige fachdidaktische Konzepte darstellen, reflektieren und zur Ausdifferenzierung eigener fachdidaktischer Auffassungen nutzen.
- können angeleitet Kunstunterricht inhaltlich, didaktisch und methodisch mit Bezug auf differenzierte Kompetenz- und Anforderungsbereiche vorbereiten und so strukturieren, dass kumulative Lernprozesse ermöglicht werden.
- können bei der Planung von Unterricht insbesondere kunstbezogene Theorie und Praxis aufeinander beziehen.



- kennen geeignete Methoden, um Schülerinnen und Schülern sowohl erkenntnisorientierte als auch erfahrungsorientierte Zugangsweisen zu Kunst, Design und Architektur zu eröffnen.
- können den Einsatz von Medien und Materialien insbesondere mit dem Ziel der Gestaltung offener, explorativer und individualisierter Lernsituationen im fachpraktischen Unterricht reflektieren.
- verfügen über orientierende Kenntnisse zur Entwicklung des bildnerischen Ausdrucks- und Gestaltungsvermögens sowie des Rezeptionsverhaltens von Kindern und Jugendlichen.
- können Veränderungen in jugendkulturellen Wahrnehmungsweisen und Ausdrucksformen erkennen, reflektieren und mit unterrichtlichen Lernsituationen in Beziehung setzen.
- sind sich der Bedeutung der Förderung altersadäquater Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Lernenden durch geeignete Lernarrangements bewusst.
- kennen Modelle und Kriterien der Lernstandserhebung und Beurteilung im Kunstunterricht.
- können ansatzweise Unterrichtsgeschehen evaluieren, eigene Unterrichtstätigkeit und Lehrerfahrungen reflektieren sowie Schülerlernprozesse analysieren und beurteilen.



### III. Übersicht über die Studienmodule

Studien- abschnitt	Modul	Titel	Modulverantw.	EC TS	Studiengang Lehrämter
Grundstudium	KE-PI LAG 1 LAH / LAR 1	Praxis I	Zentraler Prüfungsausschuss	13	LAG / LAH / LAR
Grundstudium	KE-PI LAB 1	Praxis I	Zentraler Prüfungsausschuss	9	LAB
Grundstudium	KE-PII LAG 2 LAH / LAR 2	Praxis II	Zentraler Prüfungsausschuss	9	LAG / LAH / LAR
Grundstudium	KE-PII LAB 2	Praxis II	Zentraler Prüfungsausschuss	7	LAB
Grundstudium	KE-PIII LAG 3 LAH / LAR 3	Praxis III	Zentraler Prüfungsausschuss	7	LAG / LAH / LAR
Grundstudium	KE-PIII LAB 3	Praxis III	Zentraler Prüfungsausschuss	9	LAB
Grundstudium	KE-PIV LAG 4 LAH / LAR 4 LAB 4	Praxis IV	Zentraler Prüfungsausschuss	11	LAG / LAH / LAR / LAB
Grundstudium (LAB: Haupt- studium)	KE-PV LAG 5 LAB 7	Praxis V	Zentraler Prüfungsausschuss	11	LAG / LAB
Grundstudium	KE-PV LAH / LAR 5	Praxis V	Zentraler Prüfungsausschuss	7	LAH / LAR
Grundstudium	KE-TI LAB 5 LAG 6 LAH / LAR 6	Theorie I	Zentraler Prüfungsausschuss	8	LAG / LAH / LAR / LAB
Grundstudium	KE-DI LAB 6 LAG 7 LAH / LAR 7	Fachdidaktik I	OStR Möller	11	LAG / LAH / LAR / LAB
Hauptstudium	KE-PVI LAG 8	Praxis VI	Zentraler Prüfungsausschuss	7	LAG
Hauptstudium	KE-TII LAH / LAR 8 LAB 8 LAG 9	Theorie II	Zentraler Prüfungsausschuss	8	LAG / LAH / LAR / LAB
Hauptstudium	KE-TIII LAG 10	Theorie III	Zentraler Prüfungsausschuss	16	LAG
Hauptstudium	KE-DII LAH / LAR 9 LAB 9 LAG 11	Fachdidaktik II	OStR Möller	14	LAG / LAH / LAR / LAB

KE Kunsterziehung (Bildende Kunst)  
P fachpraktischer Bereich  
T Theorie, fachwissenschaftlicher Bereich  
D fachdidaktischer Bereich  
LAG Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen  
LAR Lehramt an Realschulen und Gesamtschulen  
LAH Lehramt an Hauptschulen und Gesamtschulen  
LAB Lehramt an Beruflichen Schulen



## IV. Modulbeschreibungen

### Hinweis

Der in fachpraktischen Modulen und Modulelementen angegebene Arbeitsaufwand ist vollständig als „Präsenzzeit“ ausgewiesen. Diese „Präsenzzeiten“ umfassen den gesamten Arbeitsaufwand der/des Studierenden im Zusammenhang mit der jeweiligen Veranstaltung und können in je unterschiedlichem Umfang auch vor- und nachbereitende Tätigkeiten enthalten. Abhängig von den Rahmenbedingungen der jeweiligen Veranstaltung (§ 3 Fachspezifischer Anhang) können die „Präsenzzeiten“ fachpraktischer Module und Modulelemente von den Studierenden, insbesondere im Bereich der Atelierprojekte, selbst zeitlich organisiert werden.

Modul <b>Praxis I</b>					Abk. <b>KE-PI LAG 1 LAH / LAR 1</b>
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS- Punkte
<b>1</b>	<b>2</b>	<b>WS</b>	<b>1 Semester</b>	<b>26</b>	<b>13</b>

**Modulverantwortliche/r** Zentraler Prüfungsausschuss

**Dozent/inn/en** Lehrende der Bereiche „Freie Kunst“ und „Design“

**Zuordnung zum Curriculum** Pflichtmodul für LAG, LAH, LAR  
[Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]

**Zugangsvoraussetzungen** Keine

**Leistungskontrollen / Prüfungen** Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen (u)

**Lehrveranstaltungen / SWS** Atelierprojekt: Grundlagen der Gestaltung / 14 SWS  
[ggf. max. Gruppengröße] Fachpraktische Studien: Zeichnen / 4 SWS  
Fachpraktische Studien: Werkstatt Werkstoffe oder Medien / 8 SWS

**Arbeitsaufwand** Insgesamt  
○ 390 Stunden  
Präsenzzeiten  
○ Atelierprojekt 210 Stunden  
○ Zeichnen 60 Stunden  
○ Fachpraktische Studien 120 Stunden

Das Modul wird mit „bestanden“ bewertet, wenn alle drei Modulelemente jeweils mit „bestanden“ bewertet wurden.

<sup>1</sup> Werkstatt Medien: AV Techniken, Internet, Medieninstallation, digitale Bildbearbeitung, Lichttechnik, Drucktechniken, Siebdruck, Interactive Design, Gerätesteuerung, Licht, Bewegtbild/Film/Animation, Installation, Ton/Audio, Fotografie  
Werkstatt Werkstoffe: Holz, Metall, Kunststoffe, Modellbau, Werkstoffbearbeitung, Glas, Ton, Gips



---

## Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden...

...verfügen aufgrund anschlussfähiger eigener künstlerisch-praktischer und gestalterischer Erfahrungen über die Fähigkeit, sich eigenständig ästhetisch differenziert zu artikulieren.

...erkennen in unterschiedlichen Kontexten, Situationen und Problemstellungen Potentiale der Entfaltung gestalterischer Kreativität.

...können ästhetische Entscheidungen in Gestaltungsprozessen herbeiführen und begründend reflektieren.

---

## Inhalt

In projektorientierter Atelierarbeit werden Grundlagen der Gestaltung vermittelt. Dabei steht das selbständige künstlerische und gestalterische Arbeiten im Vordergrund. Bei der Planung, Durchführung und Präsentation eigener Werkprozesse werden grundlegende Erkenntnisse künstlerischer und gestalterischer Denk- und Handlungsformen ausgebildet. Veranstaltungen zum Zeichnen und in der Werkstatt schaffen Grundlagen gestalterischer Kompetenzen.

Modul <b>Praxis I</b>					Abk. <b>KE-PI LAB 1</b>
Studiensem. <b>1</b>	Regelstudiensem. <b>2</b>	Turnus <b>WS</b>	Dauer <b>1 Semester</b>	SWS <b>18</b>	ECTS- Punkte <b>9</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Zentraler Prüfungsausschuss
<b>Dozent/inn/en</b>	Lehrende der Bereiche „Freie Kunst“ und „Design“
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul für LAB
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b> [ggf. max. Gruppengröße]	Atelierprojekt: Grundlagen der Gestaltung / 14 SWS Fachpraktische Studien: Zeichnen / 4 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 270 Stunden</li> </ul> Präsenzzeiten <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Atelierprojekt: 210 Stunden</li> <li>○ Zeichnen: 60 Stunden</li> </ul>
<b>Modulnote</b>	Das Modul wird mit „bestanden“ bewertet, wenn beide Modulelemente jeweils mit „bestanden“ bewertet wurden.



## **Lernziele / Kompetenzen**

Die Studierenden...

...verfügen aufgrund anschlussfähiger eigener künstlerisch-praktischer und gestalterischer Erfahrungen über die Fähigkeit, sich eigenständig ästhetisch differenziert zu artikulieren.

...erkennen in unterschiedlichen Kontexten, Situationen und Problemstellungen Potentiale der Entfaltung gestalterischer Kreativität.

...können ästhetische Entscheidungen in Gestaltungsprozessen herbeiführen und begründend reflektieren.

## **Inhalt**

In projektorientierter Atelierarbeit werden Grundlagen der Gestaltung vermittelt. Dabei steht das selbständige künstlerische und gestalterische Arbeiten im Vordergrund. Bei der Planung, Durchführung und Präsentation eigener Werkprozesse werden grundlegende Erkenntnisse künstlerischer und gestalterischer Denk- und Handlungsformen ausgebildet. Eine Veranstaltung zum Zeichnen schafft Grundlagen gestalterischer Kompetenzen.



Modul <b>Praxis II</b>					Abk. <b>KE2-PII LAG 2 LAH / LAR 2</b>
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS- Punkte
<b>2</b>	<b>4</b>	<b>WS/SS</b>	<b>1 Semester</b>	<b>18</b>	<b>9</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Zentraler Prüfungsausschuss
<b>Dozent/inn/en</b>	Lehrende der Bereiche „Freie Kunst“ und „Design“
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul für LAG, LAH, LAR
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Das Modulelement „Atelierprojekt“ kann erst nach abgeschlossener erfolgreicher Teilnahme am Modul KE1-PI LAG/LAH/LAR belegt werden.
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b> [ggf. max. Gruppengröße]	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Atelierprojekt: Grundlagen der Gestaltung / Freie Kunst / Design / 14 SWS</li> <li>2. Fachpraktische Studien: Zeichnen / 4 SWS</li> </ol>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>Insgesamt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 270 Stunden</li> </ul> <p>Präsenzzeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Atelierprojekt: 210 Stunden</li> <li>○ Zeichnen: 60 Stunden</li> </ul>
<b>Modulnote</b>	Das Modul wird mit „bestanden“ bewertet, wenn beide Modulelemente jeweils mit „bestanden“ bewertet wurden.



---

## Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden...

...verfügen aufgrund und anschlussfähiger eigener künstlerisch-praktischer und gestalterischer Erfahrungen über die Fähigkeit, sich eigenständig in unterschiedlichen Techniken, Materialien und Medien ästhetisch differenziert zu artikulieren.

...erkennen in unterschiedlichen Kontexten, Situationen und Problemstellungen Potentiale der Entfaltung gestalterischer Kreativität und Phantasie und können durch geeignete Arrangements Gestaltungsprozesse initiieren.

...können ästhetische Entscheidungen in Gestaltungsprozessen herbeiführen und begründend reflektieren.

...sind in der Lage, die eigenen Arbeiten in einem Ateliergespräch oder einer Ausstellung angemessen zu präsentieren.

---

## Inhalt

Aufbauend auf den erworbenen Grundlagen wird eine eigenständige künstlerische und gestalterische Ausdrucksweise angestrebt.



Modul <b>Praxis II</b>					Abk. <b>KE2-PII LAB 2</b>
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS- Punkte
<b>2</b>	<b>4</b>	<b>WS/SS</b>	<b>1 Semester</b>	<b>14</b>	<b>7</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Zentraler Prüfungsausschuss
<b>Dozent/inn/en</b>	Lehrende der Bereiche „Freie Kunst“ und „Design“
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul für LAB
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Das Modulelement „Atelierprojekt“ kann erst nach abgeschlossener erfolgreicher Teilnahme am Modul KE1-PI LAB belegt werden.
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b> [ggf. max. Gruppengröße]	Atelierprojekt: Grundlagen der Gestaltung / Freie Kunst / Design / 14 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 210 Stunden</li> </ul> Präsenzzeiten <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 210 Stunden</li> </ul>
<b>Modulnote</b>	Das Modul wird mit „bestanden“ / „nicht bestanden“ bewertet.



---

## Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden...

...verfügen aufgrund und anschlussfähiger eigener künstlerisch-praktischer und gestalterischer Erfahrungen über die Fähigkeit, sich eigenständig in unterschiedlichen Techniken, Materialien und Medien ästhetisch differenziert zu artikulieren.

...erkennen in unterschiedlichen Kontexten, Situationen und Problemstellungen Potentiale der Entfaltung gestalterischer Kreativität und Phantasie und können durch geeignete Arrangements Gestaltungsprozesse initiieren.

...können ästhetische Entscheidungen in Gestaltungsprozessen herbeiführen und begründend reflektieren.

...sind in der Lage, die eigenen Arbeiten in einem Ateliergespräch oder einer Ausstellung angemessen zu präsentieren.

---

## Inhalt

Aufbauend auf den erworbenen Grundlagen wird eine eigenständige künstlerische und gestalterische Ausdrucksweise angestrebt.



Modul <b>Praxis III</b>					Abk. <b>KE-PIII</b> <b>LAG 3</b> <b>LAH / LAR 3</b>
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS- Punkte
<b>3</b>	<b>6</b>	<b>WS/SS</b>	<b>1 Semester</b>	<b>14</b>	<b>7</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Zentraler Prüfungsausschuss
<b>Dozent/inn/en</b>	Lehrende der Bereiche „Freie Kunst“ und „Design“
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul für LAG / LAH / LAR
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b> [ggf. max. Gruppengröße]	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Atelierprojekt: Freie Kunst / Design / 14 SWS</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 210 Stunden</li> </ul> Präsenzzeiten <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 210 Stunden</li> </ul>
<b>Modulnote</b>	Das Modul wird mit „bestanden“ / „nicht bestanden“ bewertet.



---

## **Lernziele / Kompetenzen**

Die Studierenden...

...verfügen aufgrund vertiefter und anschlussfähiger eigener künstlerisch-praktischer und gestalterischer Erfahrungen über die Fähigkeit, sich eigenständig in unterschiedlichen Techniken, Materialien und Medien ästhetisch differenziert zu artikulieren.

...erkennen in unterschiedlichen Kontexten, Situationen und Problemstellungen Potentiale der Entfaltung gestalterischer Kreativität und Phantasie und können durch geeignete Arrangements Gestaltungsprozesse initiieren.

...können ästhetische Entscheidungen in Gestaltungsprozessen herbeiführen und begründend reflektieren.

...sind in der Lage, die eigenen Arbeiten in einem Ateliergespräch oder einer Ausstellung angemessen zu präsentieren.

---

## **Inhalt**

Aufbauend auf den erworbenen Grundlagen und der in der Praxis II entwickelten künstlerischen und gestalterischen Ausdrucksweise wird eine Weiterentwicklung derselben angestrebt.



Modul <b>Praxis III</b>					Abk. <b>KE-PIII LAB 3</b>
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS- Punkte
<b>3</b>	<b>6</b>	<b>WS/SS</b>	<b>1 Semester</b>	<b>18</b>	<b>9</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Zentraler Prüfungsausschuss
<b>Dozent/inn/en</b>	Lehrende der Bereiche „Freie Kunst“ und „Design“
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul für LAB
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b> [ggf. max. Gruppengröße]	1. Atelierprojekt: Freie Kunst / Design / 14 SWS 2. Fachpraktische Studien: Zeichnen / 4 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 270 Stunden</li> </ul> Präsenzzeiten <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Atelierprojekt: 210 Stunden</li> <li>○ Zeichnen: 60 Stunden</li> </ul>
<b>Modulnote</b>	Das Modul wird mit „bestanden“ bewertet, wenn beide Modulelemente jeweils mit „bestanden“ bewertet wurden.



---

## Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden...

...verfügen aufgrund vertiefter und anschlussfähiger eigener künstlerisch-praktischer und gestalterischer Erfahrungen über die Fähigkeit, sich eigenständig in unterschiedlichen Techniken, Materialien und Medien ästhetisch differenziert zu artikulieren.

...erkennen in unterschiedlichen Kontexten, Situationen und Problemstellungen Potentiale der Entfaltung gestalterischer Kreativität und Phantasie und können durch geeignete Arrangements Gestaltungsprozesse initiieren.

...können ästhetische Entscheidungen in Gestaltungsprozessen herbeiführen und begründend reflektieren.

...sind in der Lage, die eigenen Arbeiten in einem Ateliergespräch oder einer Ausstellung angemessen zu präsentieren.

---

## Inhalt

Aufbauend auf den erworbenen Grundlagen und der in der Praxis II entwickelten künstlerischen und gestalterischen Ausdrucksweise wird eine Weiterentwicklung derselben angestrebt.



Modul <b>Praxis IV</b>					Abk. <b>KE-PIV</b> <b>LAG 4</b> <b>LAH / LAR 4</b> <b>LAB 4</b>
Studiensem.  5 (LAG / LAH / LAR) 5-6 (LAB)	Regelstudiensem.  <b>6</b>	Turnus  <b>WS/SS</b>	Dauer  1 Semester (LAG / LAH / LAR) 2 Semester (LAB)	SWS  <b>22</b>	ECTS-Punkte  <b>11</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Zentraler Prüfungsausschuss
<b>Dozent/inn/en</b>	Lehrende der Bereiche „Freie Kunst“ und „Design“
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul für LAG / LAH / LAR / LAB
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b> [ggf. max. Gruppengröße]	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Atelierprojekt: Freie Kunst / Design / 14 SWS</li> <li>2. Fachpraktische Studien: Werkstatt: Werkstoffe oder Medien / 8 SWS</li> </ol>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>Insgesamt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 330 Stunden</li> </ul> <p>Präsenzzeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Atelierprojekt: 210 Stunden</li> <li>○ Fachpraktische Studien: 120 Stunden</li> </ul>
<b>Modulnote</b>	Das Modul wird mit „bestanden“ bewertet, wenn beide Modulelemente jeweils mit „bestanden“ bewertet wurden.



---

## Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden...

...verfügen aufgrund vertiefter und anschlussfähiger eigener künstlerisch-praktischer und gestalterischer Erfahrungen über die Fähigkeit, sich eigenständig in unterschiedlichen Techniken, Materialien und Medien ästhetisch differenziert zu artikulieren.

...erkennen in unterschiedlichen Kontexten, Situationen und Problemstellungen Potentiale der Entfaltung gestalterischer Kreativität und Phantasie und können durch geeignete Arrangements Gestaltungsprozesse initiieren.

...können ästhetische Entscheidungen in Gestaltungsprozessen herbeiführen und begründend reflektieren.

...sind in der Lage, die eigenen Arbeiten in einem Ateliergespräch oder einer Ausstellung angemessen zu präsentieren.

---

## Inhalt

Aufbauend auf den erworbenen Grundlagen und der in Praxis II – III entwickelten künstlerischen und gestalterischen Ausdrucksweise wird eine Weiterentwicklung derselben angestrebt.



Modul <b>Praxis V</b>					Abk. <b>KE-PV LAG 5 LAB 7</b>
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS- Punkte
<b>6 (LAG) 8-9 (LAB)</b>	<b>6 (LAG) 10 (LAB)</b>	<b>WS/SS</b>	<b>1 Semester (LAG) 2 Semester (LAB)</b>	<b>22</b>	<b>11</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Zentraler Prüfungsausschuss
<b>Dozent/inn/en</b>	Lehrende der Bereiche „Freie Kunst“ und „Design“
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul für LAG /LAB
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen (LAG)</b>	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen (LAB)</b>	1. Vorlage und Präsentation der Projekt- und Arbeitsergebnisse des Moduls Praxis V sowie einer Auswahl von Arbeitsergebnissen der Module Praxis II, III und IV 2. Prüfungsgespräch
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b> [ggf. max. Gruppengröße]	1. Atelierprojekt: Freie Kunst / Design / 14 SWS 2. Fachpraktische Studien: Werkstatt: Werkstoffe oder Medien / 8 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt ○ 330 Stunden Präsenzzeiten ○ Atelierprojekt: 210 Stunden ○ Fachpraktische Studien: 120 Stunden
<b>Modulnote (LAG)</b>	Das Modul wird mit „bestanden“ bewertet, wenn beide Modulelemente jeweils mit „bestanden“ bewertet wurden.



**Modulnote (LAB)**

Das Modul wird benotet. Prüfungsteil 1 (Vorlage und Präsentation der Arbeitsergebnisse) wird mit 5/7, Prüfungsteil 2 (Prüfungsgespräch) mit 2/7 gewichtet.

Die Prüfung im Modul „KE-P V LAB 7“ dient der Beurteilung der künstlerisch-gestalterischen Entwicklung der/des Studierenden im gesamten Studienverlauf mit Ausnahme des Moduls „KE-P I“. Bei der Ermittlung der Endnote aus allen benoteten Modulen wird das Modul „KE-P V“ im Studiengang LAB deshalb mit einer Gewichtung entsprechend 38 CPs (Summe der Module „KE-P II-V“) einbezogen.



## **Lernziele / Kompetenzen**

Die Studierenden...

...verfügen aufgrund vertiefter und anschlussfähiger eigener künstlerisch-praktischer und gestalterischer Erfahrungen über die Fähigkeit, sich eigenständig in unterschiedlichen Techniken, Materialien und Medien ästhetisch differenziert zu artikulieren.

...erkennen in unterschiedlichen Kontexten, Situationen und Problemstellungen Potentiale der Entfaltung gestalterischer Kreativität und Phantasie und können durch geeignete Arrangements Gestaltungsprozesse initiieren.

...können ästhetische Entscheidungen in Gestaltungsprozessen herbeiführen und begründend reflektieren.

...sind in der Lage, die eigenen Arbeiten in einem Ateliergespräch oder einer Ausstellung angemessen zu präsentieren.

## **Inhalt**

Aufbauend auf den erworbenen Grundlagen und der in Praxis II – IV entwickelten künstlerischen und gestalterischen Ausdrucksweise wird eine Weiterentwicklung derselben angestrebt.



Modul <b>Praxis V</b>					Abk. <b>KE-PV LAH / LAR 5</b>
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS- Punkte
<b>6</b>	<b>6</b>	<b>WS/SS</b>	<b>1 Semester</b>	<b>14</b>	<b>7</b>

**Modulverantwortliche/r** Zentraler Prüfungsausschuss  
**Dozent/inn/en** Lehrende der Bereiche „Freie Kunst“ und „Design“

**Zuordnung zum Curriculum** Pflichtmodul für LAH / LAR  
 [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]

**Zugangsvoraussetzungen** Keine

**Leistungskontrollen / Prüfungen**  
 1. Vorlage und Präsentation der Projekt- und Arbeitsergebnisse des Moduls Praxis V sowie einer Auswahl von Arbeitsergebnissen der Module Praxis II, III und IV  
 2. Prüfungsgespräch

**Lehrveranstaltungen / SWS** Atelierprojekt: Freie Kunst / Design / 14 SWS  
 [ggf. max. Gruppengröße]

**Arbeitsaufwand**  
 Insgesamt  
     ○ 210 Stunden  
 Präsenzzeiten  
     ○ Atelierprojekt: 210 Stunden

**Modulnote**  
 Das Modul wird benotet. Prüfungsteil 1 (Vorlage und Präsentation der Arbeitsergebnisse) wird mit 5/7, Prüfungsteil 2 (Prüfungsgespräch) mit 2/7 gewichtet.

Die Prüfung im Modul „KE-P V LAH / LAR 5“ dient der Beurteilung der künstlerisch-gestalterischen Entwicklung der/des Studierenden im gesamten Studienverlauf mit Ausnahme des Moduls „KE-P I“. Bei der Ermittlung der Endnote aus allen benoteten Modulen wird das Modul „KE-P V“ im Studiengang LAH/LAR deshalb mit einer Gewichtung entsprechend 34 CPs (Summe der Module „KE-P II-V“) einbezogen.



## **Lernziele / Kompetenzen**

Die Studierenden...

...verfügen aufgrund vertiefter und anschlussfähiger eigener künstlerisch-praktischer und gestalterischer Erfahrungen über die Fähigkeit, sich eigenständig in unterschiedlichen Techniken, Materialien und Medien ästhetisch differenziert zu artikulieren.

...erkennen in unterschiedlichen Kontexten, Situationen und Problemstellungen Potentiale der Entfaltung gestalterischer Kreativität und Phantasie und können durch geeignete Arrangements Gestaltungsprozesse initiieren.

...können ästhetische Entscheidungen in Gestaltungsprozessen herbeiführen und begründend reflektieren.

...sind in der Lage, die eigenen Arbeiten in einem Ateliergespräch oder einer Ausstellung angemessen zu präsentieren.

## **Inhalt**

Aufbauend auf den erworbenen Grundlagen und der in Praxis II – IV entwickelten künstlerischen und gestalterischen Ausdrucksweise wird eine Weiterentwicklung derselben angestrebt.



Modul <b>Theorie I</b>					Abk. <b>KE-TI LAB 5 LAG 6 LAH / LAR 6</b>
Studiensem. 3-4 (LAG, LAH/LAR) 5-6 (LAB)	Regelstudien- sem. <b>6</b>	Turnus <b>WS/SS</b>	Dauer <b>2 Semester</b>	SWS <b>4</b>	ECTS- Punkte <b>8</b>

**Modulverantwortliche/r** Zentraler Prüfungsausschuss

**Dozent/inn/en** Lehrende des Theoriebereichs

**Zuordnung zum Curriculum** Pflichtmodul für LAG, LAH/LAR, LAB  
 [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]

**Zugangsvoraussetzungen** keine

**Leistungskontrollen / Prüfungen** Schriftliche oder mündliche Prüfung je Veranstaltung

**Lehrveranstaltungen / SWS** [ggf. max. Gruppengröße]  
 1. Kunstgeschichte I: Schwerpunkt MA bis 19. Jhd. /  
 2 SWS (Seminar / Vorlesung)  
 2. Kunstgeschichte II: Schwerpunkt 20. Jhd. u. Gegenwart/  
 2 SWS (Seminar / Vorlesung)

**Arbeitsaufwand**  
 Insgesamt  
 o 240 Stunden  
 Präsenzzeiten  
 o 60 Stunden  
 Vor- und Nachbereitung / Arbeitsaufträge  
 o 120 Stunden  
 Vorbereitung Leistungskontrollen / Prüfungen  
 o 60 Stunden

**Modulnote** Die Modulnote setzt sich gleichwertig aus den zwei Teilleistungsüberprüfungen zusammen. Jede Teilleistung muss mit mindestens „ausreichend“ benotet sein.



---

## Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden...

... erwerben grundlegende Kenntnisse kunstgeschichtlicher Epochen Europas und vertiefen ihre Kenntnisse in selbst gewählten Teilbereichen.

... vermögen an Einzelwerken exemplarisch Epochenspezifisches herauszuarbeiten.

---

## Inhalt

- Kunstgeschichtliche Grundlagen vom Mittelalter bis zur Gegenwart
- Exemplarische Fokussierungen auf Kunst ab 1800, klassische Avantgarde, Kunst nach 1945 bis heute



Modul <b>Fachdidaktik I</b>					Abk. <b>KE-DI LAB 6 LAG 7 LAR /LAH 7</b>
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS- Punkte
<b>2-4</b>	<b>6</b>	<b>SS</b>	<b>2 Semester</b>	<b>4</b> + 15 Tage in der Schule	<b>11</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Modulverantwortliche/r für fachdidaktische Module
<b>Dozent/inn/en</b>	Modulverantwortliche/r für fachdidaktische Module Lehrkraft für Fachdidaktik
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul für LAG, LAH / LAR, LAB
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Modulelement 1: Schriftliche oder mündliche Prüfung Modulelement 2: Praktikumsbericht
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b> [ggf. max. Gruppengröße]	1. Einführung in die Kunstpädagogik / 2 SWS, (Seminar / Vorlesung) 2. Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht I / 2 SWS (Seminar / Vorlesung) 3. semesterbegleitendes fachdidaktisches Praktikum / 15 Tage
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt ○ 330 Stunden Präsenzzeiten ○ 60 Stunden (Seminar/Vorlesung) ○ 120 Stunden (fachdidaktisches Praktikum) Vor- und Nachbereitung / Arbeitsaufträge ○ 90 Stunden Vorbereitung Leistungskontrollen / Prüfungen ○ 60 Stunden
<b>Modulnote</b>	Die Prüfung aus Modulelement 1 muss mit mindestens „ausreichend“ benotet sein. Die Prüfung aus Modulelement 2 muss mit „bestanden“ bewertet sein. Die Modulnote ergibt sich aus der Prüfungsnote des Modulelements 1.



---

## Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden...

...können sich mit der gesellschaftlichen, kulturellen und persönlichkeitsbezogenen Funktion und Bedeutung des Kunstunterrichts reflektierend auseinandersetzen und dazu argumentativ Stellung nehmen.

...können historische und gegenwärtige fachdidaktische Konzepte darstellen, reflektieren und zur Ausdifferenzierung eigener fachdidaktischer Auffassungen nutzen.

... können angeleitet Kunstunterricht unter fachdidaktischen Aspekten planen, durchführen und evaluieren und dabei insbesondere kunstbezogene Theorie und Praxis aufeinander beziehen.

... kennen geeignete Methoden, um Schülerinnen und Schülern sowohl erkenntnisorientierte als auch erfahrungsorientierte Zugangsweisen zu Kunst, Design und Architektur zu eröffnen,

... können den Einsatz von Medien und Materialien insbesondere mit dem Ziel der Gestaltung offener, explorativer und individualisierter Lernsituationen im fachpraktischen Unterricht reflektieren.

---

## Inhalt

- Zum Verhältnis von Kunst und Pädagogik
- Inhalte, Funktionen und Ziele des Kunstunterrichts
- Aufgabenfelder und Selbstverständnis der Kunsterzieherin/des Kunsterziehers
- Historische und aktuelle kunstdidaktische Positionen
- Schulische und curriculare Rahmenbedingungen des Kunstunterrichts
- Ressourcen für die Vorbereitung und Durchführung von Kunstunterricht
- Einführung in fachspezifische methodische Reflexionen
- Einführung in die Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht
- Übersicht über Methoden im Kunstunterricht
- Übersicht über den fachspezifischen Umgang mit Medien im Kunstunterricht
- Zugangsweisen zu Kunst, Design und Architektur
- Möglichkeiten der Förderung der Entwicklung der Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit von Kindern und Jugendlichen im Kunstunterricht
- Entwicklung von Aufgabenstellungen in den Bereichen Produktion und Rezeption
- Einführung in die Problematik der Bewertung



Modul <b>Praxis VI</b>					Abk. <b>KE-PVI LAG 8</b>
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS- Punkte
<b>7-10</b>	<b>8</b>	<b>WS/SS</b>	<b>1 Semester</b>	<b>14</b>	<b>7</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Zentraler Prüfungsausschuss
<b>Dozent/inn/en</b>	Lehrende der Bereiche „Freie Kunst“ und „Design“
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul für LAG
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	1. Vorlage und Präsentation der Projekt- und Arbeitsergebnisse des Moduls Praxis VI sowie einer Auswahl von Arbeitsergebnissen der Module Praxis II, III, IV und V 2. Prüfungsgespräch
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b> [ggf. max. Gruppengröße]	Atelierprojekt: Freie Kunst / Design / 14 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 210 Stunden</li> </ul> Präsenzzeiten <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Atelierprojekt: 210 Stunden</li> </ul>
<b>Modulnote</b>	Das Modul wird benotet. Prüfungsteil 1 (Vorlage und Präsentation der Arbeitsergebnisse) wird mit 5/7, Prüfungsteil 2 (Prüfungsgespräch) mit 2/7 gewichtet.  Die Prüfung im Modul „KE-P VI LAG 8“ dient der Beurteilung der künstlerisch-gestalterischen Entwicklung der/des Studierenden im gesamten Studienverlauf mit Ausnahme des Moduls „KE-P I“. Bei der Ermittlung der Endnote aus allen benoteten Modulen wird das Modul „KE-P VI“ im Studiengang LAG deshalb mit einer Gewichtung entsprechend 45 CPs (Summe der Module „KE-P II-VI“) einbezogen.



## **Lernziele / Kompetenzen**

Die Studierenden...

...verfügen aufgrund vertiefter und anschlussfähiger eigener künstlerisch-praktischer und gestalterischer Erfahrungen über die Fähigkeit, sich eigenständig in unterschiedlichen Techniken, Materialien und Medien ästhetisch differenziert zu artikulieren.

...erkennen in unterschiedlichen Kontexten, Situationen und Problemstellungen Potentiale der Entfaltung gestalterischer Kreativität und Phantasie und können durch geeignete Arrangements Gestaltungsprozesse initiieren.

...können ästhetische Entscheidungen in Gestaltungsprozessen herbeiführen und begründend reflektieren.

...sind in der Lage, die eigenen Arbeiten in einem Ateliergespräch oder einer Ausstellung angemessen zu präsentieren.

## **Inhalt**

Aufbauend auf den erworbenen Grundlagen und der in Praxis II – V entwickelten künstlerischen und gestalterischen Ausdrucksweise wird eine Weiterentwicklung derselben angestrebt.



Modul <b>Theorie II</b>					Abk. <b>KE-TII</b> <b>LAB 8</b> <b>LAH / LAR 8</b> <b>LAG 9</b>
Studiensem.  8-9 (LAG) 8 (LAH / LAR) 10 (LAB)	Regelstudien- sem. <b>10 (LAG, LAB)</b> <b>8 (LAH / LAR)</b>	Turnus  <b>WS/SS</b>	Dauer  <b>2 Semester</b>	SWS  <b>4</b>	ECTS- Punkte  <b>8</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Zentraler Prüfungsausschuss
<b>Dozent/inn/en</b>	Lehrende des Theoriebereichs
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul für LAG, LAH/LAR, LAB
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Schriftliche und/oder mündliche Prüfung je Veranstaltung
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b> [ggf. max. Gruppengröße]	1. Architekturgeschichte / 2 SWS (Seminar / Vorlesung) 2. Designgeschichte / 2 SWS (Seminar / Vorlesung)
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 240 Stunden</li> </ul> Präsenzzeiten <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 60 Stunden</li> </ul> Vor- und Nachbereitung / Arbeitsaufträge <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 120 Stunden</li> </ul> Vorbereitung Leistungskontrollen / Prüfungen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 60 Stunden</li> </ul>
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote setzt sich gleichwertig aus den zwei Teilleistungsüberprüfungen zusammen. Jede Teilleistung muss mit mindestens „ausreichend“ benotet sein.



---

## Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden...

... erwerben grundlegende Kenntnisse kulturgeschichtlicher Epochen Europas in den Bereichen Architektur und Design.

... vermögen an Bauwerken und Designobjekten exemplarisch Epochenspezifisches herauszuarbeiten.

---

## Inhalt

- Überblick Architekturgeschichte
- Überblick Designgeschichte



Modul <b>Theorie III</b>					Abk. <b>KE-T III LAG 10</b>
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS- Punkte
<b>9-10</b>	<b>10</b>	<b>WS/SS</b>	<b>2 Semester</b>	<b>6</b>	<b>16</b>

**Modulverantwortliche/r** Zentraler Prüfungsausschuss

**Dozent/inn/en** Lehrende des Theoriebereichs

**Zuordnung zum Curriculum** Pflichtmodul für LAG  
[Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]

**Zugangsvoraussetzungen** keine

**Leistungskontrollen / Prüfungen** Schriftliche und/oder mündliche Prüfung

**Lehrveranstaltungen / SWS** [ggf. max. Gruppengröße]

1. Philosophie/Soziologie/Medientheorie / 2 SWS (Seminar / Vorlesung)
2. Exkursion
3. Bild- u. Werkanalyse. / 2 SWS (Seminar / Vorlesung)
4. Kunst-/designwissenschaftliche Vertiefung / 2 SWS (Seminar / Vorlesung)

**Arbeitsaufwand**

Insgesamt

- 480 Stunden

Präsenzzeiten

- 120 Stunden

Vor- und Nachbereitung / Arbeitsaufträge

- 180 Stunden

Vorbereitung Leistungskontrollen / Prüfungen

- 180 Stunden

**Modulnote**

Die Modulnote setzt sich in folgender Gewichtung aus den Teilleistungsüberprüfungen zusammen:

1. Philosophie/Soziologie/Medientheorie 4/15
2. Bild- u. Werkanalyse 7/15
3. Kunst-/designwissenschaftliche Vertiefung 4/15

Jede Teilleistung muss mit mindestens „ausreichend“ bewertet sein.



---

## Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden...

... können sich exemplarisch mit kunst- oder designbezogenen philosophischen bzw. soziologischen Fragestellungen auseinandersetzen.

...können Medien und Medieninhalte unter medientheoretischen Aspekten reflektieren.

... sind mit kunstwissenschaftlichen Arbeitsweisen und methodischen Zugängen, insbesondere Verfahren der Bild- bzw. Werkanalyse und Interpretation, vertraut und können sie auf konkrete Werke beziehen.

... sind geübt in der freien interpretierenden Rede vor einem Kunstwerk.

...verfügen über vertiefte Kenntnisse in selbst gewählten kunst- und designwissenschaftlichen Teilbereichen.

---

## Inhalt

- exemplarische philosophische, soziologische und medientheoretische Fragestellungen
- Methoden der Bild- und Werkanalyse
- Reflexion des Bild/Begriff-Unterschiedes/Problematik der diskursiven Versprachlichung von Kunst
- Vertiefung in einem wählbaren fachwissenschaftlichen Bereich



Modul <b>Fachdidaktik II</b>					Abk. <b>KE-DII LAH/LAR 9 LAB 9 LAG 11</b>
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS- Punkte
<b>7-8</b>	<b>10</b>	<b>WS</b>	<b>2 Semester</b>	<b>2</b> + 4 Wochen Praktikum	<b>14</b>

**Modulverantwortliche/r** Verantwortliche/r für fachdidaktische Module

**Dozent/inn/en** Verantwortliche/r für fachdidaktische Module

**Zuordnung zum Curriculum** Pflichtmodul für LAG, LAH, LAR, LAB  
[Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]

**Zugangsvoraussetzungen** keine

**Leistungskontrollen / Prüfungen** Veranstaltung 1: Schriftliche oder mündliche Prüfung  
Veranstaltung 2: Praktikumsbericht

**Lehrveranstaltungen / SWS** [ggf. max. Gruppengröße]  
1. Zum ästhetischen Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Seminar / Vorlesung) / 2 SWS  
2. Zur Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht II / 2 SWS (Seminar / Vorlesung)  
3. fachdidaktisches Blockpraktikum / 4 Wochen

**Arbeitsaufwand**  
Insgesamt  
○ 420 Stunden  
Präsenzzeiten  
○ 60 Stunden (Seminar)  
○ 180 Stunden (fachdidaktisches Praktikum)  
Vor- und Nachbereitung / Arbeitsaufträge  
○ 120 Stunden  
Vorbereitung Leistungskontrollen / Prüfungen  
○ 60 Stunden

**Modulnote** Die Modulnote setzt sich gleichwertig aus den zwei Teilleistungsüberprüfungen der Veranstaltungen 1 und 2 zusammen. Jede Teilleistung muss mit mindestens „ausreichend“ benotet sein.



---

## Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden...

... verfügen über orientierende Kenntnisse zur Entwicklung des bildnerischen Ausdrucks- und Gestaltungsvermögens sowie des Rezeptionsverhaltens von Kindern und Jugendlichen.

...können Veränderungen in jugendkulturellen Wahrnehmungsweisen und Ausdrucksformen erkennen, reflektieren und mit unterrichtlichen Lernsituationen in Beziehung setzen.

... können angeleitet Kunstunterricht unter fachdidaktischen Aspekten planen, durchführen und evaluieren und dabei insbesondere kunstbezogene Theorie und Praxis aufeinander beziehen.

...kennen geeignete Methoden, um Schülerinnen und Schülern sowohl erkenntnisorientierte als auch erfahrungsorientierte Zugangsweisen zu Kunst, Design und Architektur zu eröffnen,

...können den Einsatz von Medien und Materialien insbesondere mit dem Ziel der Gestaltung offener, explorativer und individualisierter Lernsituationen im fachpraktischen Unterricht reflektieren.

---

## Inhalt

- Die Entwicklung der Kinderzeichnung
- Psychologische und soziale Aspekte ästhetischer Objekte von Kindern und Jugendlichen
- Phänomene jugendkultureller Alltagsästhetik
- Exemplarische Vertiefung der Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht anhand eigener Unterrichtsvorhaben
- Reflexion didaktischer, methodischer und medialer Aspekte der Planung von Kunstunterricht anhand eigener Vorhaben
- Analyse und Interpretation ästhetischer Objekte im Kunstunterricht
- Erprobung von Verfahren der Bewertung



## V. Studienplan

---

### Hinweis

Im Sinne besserer Studierbarkeit, insbesondere in Hinblick auf die zeitliche Koordination mit den Modulen des 2. Faches und der Erziehungswissenschaft, wurde in dem Studienplan neben den empfohlenen Studiensemestern (dunkelgrün) auch der Zeitraum gekennzeichnet (hellgrün), in dem das jeweilige Modul frühestens begonnen werden kann und spätestens abgeschlossen sein muss. Innerhalb der grün gekennzeichneten Zeiträume können die Veranstaltungen des jeweiligen Moduls demnach von den Studierenden im Rahmen einer individuellen Studienverlaufsplanung verschoben werden.



**Studienplan Kunsterziehung (Bildende Kunst) LAG**

		WS	SS	WS	SS	WS	SS		
Sem.		1	2	3	4	5	6		
<b>Grundstudium</b>									
<b>Modul</b>									
<b>KE-P I LAG 1</b>									
Atelierprojekt	Grundlagen der Gestaltung	7							
fachpraktische Studien	Zeichnen	2							
fachpraktische Studien	Werkstatt Werkstoffe od. Medien	4							13
<b>KE-P II LAG 2</b>									
Atelierprojekt	Grundlagen der Gestaltung / Freie Kunst / Design		7						
fachpraktische Studien	Zeichnen		2						9
<b>KE-P III LAG 3</b>									
Atelierprojekt	Freie Kunst / Design			7					7
<b>KE-P IV LAG 4</b>									
Atelierprojekt	Freie Kunst / Design					7			
fachpraktische Studien	Werkstatt Werkstoffe od. Medien					4			11
<b>KE-P V LAG 5</b>									
Atelierprojekt	Freie Kunst / Design						7		
fachpraktische Studien	Werkstatt Werkstoffe od. Medien						4		11
<b>KE-T I LAG 6</b>									
Theorie	Kunstgeschichte I: Schwerpunkt MA bis 19. Jhd.			4					
Theorie	Kunstgeschichte II: Schwerpunkt 20. Jhd. u. Gegenwart				4				8
<b>KE-D I LAG 7</b>									
Fachdidaktik	Einführung in die Kunstpädagogik		4						
Fachdidaktik	Zur Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht I				3				
	semesterbegleitendes Praktikum				4				11
CPs		13	13	11	11	11	11	11	70



**Studienplan Kunsterziehung LAG**

		Sem.					
		WS	SS	WS	SS		
		7	8	9	10		
<b>Hauptstudium</b>							
<b>Modul</b>							
<b>KE-P VI LAG 8</b>							
Atelierprojekt	Freie Kunst / Design		7				7
<b>KE-T II LAG 9</b>							
Theorie	Architekturgeschichte		4				
Theorie	Designgeschichte			4			8
<b>KE-T III LAG 10</b>							
Theorie	Philosophie/Soziologie/Medientheorie			4			
Theorie	Exkursion			1			
Theorie	Bild- bzw. Werkanalyse				7		
Theorie	kunst-/designwissenschaftliche Vertiefung (Wahlbereich)				4		16
<b>KE-D II LAG 11</b>							
Fachdidaktik	Zum ästhetischen Verhalten von Kindern und Jugendlichen		4				
Fachdidaktik	Zur Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht II		4				
Fachdidaktik	Blockpraktikum		6				14
		CPs	10	15	9	11	45

**115**



**Studienplan Kunsterziehung (Bildende Kunst) LAH/LAR**

		WS	SS	WS	SS	WS	SS	
Sem.		1	2	3	4	5	6	
<b>Grundstudium</b>								
<b>Modul</b>								
<b>KE-P I LAH/LAR 1</b>								
Atelierprojekt	Grundlagen der Gestaltung	7						
fachpraktische Studien	Zeichnen	2						
fachpraktische Studien	Werkstatt Werkstoffe od. Medien	4						13
<b>KE-P II LAH/LAR 2</b>								
Atelierprojekt	Grundlagen der Gestaltung / Freie Kunst / Design		7					
fachpraktische Studien	Zeichnen		2					9
<b>KE-P III LAH/LAR 3</b>								
Atelierprojekt	Freie Kunst / Design			7				7
<b>KE-P IV LAH/LAR 4</b>								
Atelierprojekt	Freie Kunst / Design					7		
fachpraktische Studien	Werkstatt Werkstoffe od. Medien					4		11
<b>KE-P V LAH/LAR 5</b>								
Atelierprojekt	Freie Kunst / Design						7	7
<b>KE-T I LAH/LAR 6</b>								
Theorie	Kunstgeschichte I: Schwerpunkt MA bis 19. Jhd.			4				
Theorie	Kunstgeschichte II: Schwerpunkt 20. Jhd. u. Gegenwart				4			8
<b>KE-D I LAH/LAR 7</b>								
Fachdidaktik	Einführung in die Kunstpädagogik		4					
Fachdidaktik	Zur Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht I				3			
Fachdidaktik	semesterbegleitendes Praktikum				4			11
CPs		13	13	11	11	11	7	66



**Studienplan Kunsterziehung (Bildende Kunst) LAH/LAR**

Hauptstudium		Sem.						WS	SS		
								7	8		
Modul											
KE-T II LAH/LAR 8											
Theorie	Architekturgeschichte								4		
Theorie	Designgeschichte								4	8	
KE-D II LAH/LAR 9											
Fachdidaktik	Zum ästhetischen Verhalten von Kindern und Jugendlichen								4		
Fachdidaktik	Zur Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht II							4			
Fachdidaktik	Blockpraktikum							6		14	
								CPS	10	12	22

**88**



**Studienplan Kunsterziehung (Bildende Kunst) LAB**

		WS	SS	WS	SS	WS	SS		
Sem.		1	2	3	4	5	6		
<b>Grundstudium</b>									
<b>Modul</b>									
<b>KE-P I LAB 1</b>									
Atelierprojekt	Grundlagen der Gestaltung	7							
fachpraktische Studien	Zeichnen	2							9
<b>KE-P II LAB 2</b>									
Atelierprojekt	Grundlagen der Gestaltung / Freie Kunst / Design		7						7
<b>KE-P III LAB 3</b>									
Atelierprojekt	Freie Kunst / Design			7					
fachpraktische Studien	Zeichnen			2					9
<b>KE-P IV LAB 4</b>									
Atelierprojekt	Freie Kunst / Design					7			
fachpraktische Studien	Werkstatt Werkstoffe od. Medien						4		11
<b>KE-T I LAB 5</b>									
Theorie	Kunstgeschichte I: Schwerpunkt MA bis 19. Jhd.					4			
Theorie	Kunstgeschichte II: Schwerpunkt 20. Jhd. u. Gegenwart						4		8
<b>KE-D I LAB 6</b>									
Fachdidaktik	Einführung in die Kunstpädagogik		4						
Fachdidaktik	Zur Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht I				3				
Fachdidaktik	semesterbegleitendes Praktikum				4				11
CPs		9	11	9	7	11	8		55



**Studienplan Kunsterziehung LAB**

Hauptstudium		Sem.				WS		SS		CPs
		7	8	9	10	7	8	9	10	
Modul										
KE-P V LAB 7										
Atelierprojekt	Freie Kunst / Design							7		
fachpraktische Studien	Werkstatt Werkstoffe od. Medien							4		11
KE-T II LAB 8										
Theorie	Architekturgeschichte								4	
Theorie	Designgeschichte								4	8
KE-D II LAB 9										
Fachdidaktik	Zum ästhetischen Verhalten von Kindern und Jugendlichen							4		
Fachdidaktik	Zur Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht II						4			
Fachdidaktik	Blockpraktikum						6			14
CPs		10	8	7	8	33				

**88**